

Einmal im Jahr, vornehmlich zu den Feiertagen, besucht unser Printer Poidl seine lieben Enkel, und weil er – standesgemäß für einen Sandler- kaum über Geschenk-Ressourcen verfügt, versucht er sich bei den lieben Kleinen als Geschichtenerzähler. Als Vorlage dienen ihm da meist Ereignisse aus der Jetztzeit... Draußen fällt also ganz dicker Watteschnee und drinnen am Kamin sitzt Poidl, umringt von Kindern. Es war einmal...

Aufgeschrieben von General „Märchentante“ DeCline.

Printer Poidl sitzt bequem in einem Ohrensessel, rund um ihn am Boden hocken mehrere Kinder. Aus der Küche duftet es nach Zimt und Lebkuchen. Es ist mucksmäuschenstill, nur das Knacken des Feuers ist zu hören, als Poidl mit seiner Geschichte beginnt)

Poidl: „Oiso es woa amoi in an klanan Lond so wia bei uns a Kenig, oiso eigantlich a Tsa – so hat a siselba imma am liebsten gnennt. Also so ana, der wia da Kenig Artur des Sweat aus 'n Sta aussezahnt hot, nua woa a domois a junga Schurnalist und des Sweat woa a Krone und da Sta woa a Kuria. Des Aussezahn hot sibzehn Fleck kost.“ (Die Kinder starren ihn ungläubig an, er setzt erklärend fort.)

wieda zruckgebn.“ (Das kleine Mädchen fragt Poidl, ob sie dann nicht gestorben sind und bis heute glücklich sind, schiebt sich schließlich einen Keks in den Mund.)

Poidl: „Na na, Schatzl, zwa Kepfkennan ka Krone aufham, und da Jogdvogl hot se schleichn miassen, oba mit fü Göd vom Tsar – fia sei Höftn von da Krone. Oba er is nu a ganze Zeit um de Kronen gflogen, hot de ganze Woche täglich ollas gmocht, damit da Tsar gestürzt wird. Göd hot a ghobt und da andere fü Schuiden, oba da Tsar woa a net deppat.“ (Er macht eine spannungsbetonte Pause.)

Poidl: „Dea hot gheat vom grossen Wazmann hinta de Berg, der was ka Krone aufhom wü, waun eam nur de Höftn gherat und

(Noch engeres Zusammenrücken.)

Poidl: „Und mit ana gonz tiafen Schtimm hot da Wazmann gsogt, das er an besseren Zaubara was ois den Buam vom Tsar. Des woa z'füh fia den oiden Tsar. Tobt hot er, gschrian hot er, oba er hot nix tuan kennan. Hoibe-Hoibe ist bei ana Krone so a Gschicht, do nutzt ollas nix. Oba aufamoi is de klane Fee kumman und hot gsogt, es kennt 'n jo olle mit da Krone schpün, ana am Fuamittog, ana am Nachmittog, und des hot in Wazmann taugt. Wisst's wos, hot er gmahnt, i bring eich an Schpuatla und an liaben oiden Drochn dazu, denn wos eh olle kennan. De passn auf mei Höftn auf und da Bua mocht de zweite Höftn und da Papa Tsar derf a nu a bisserl, wenn er

Printer Poidl's Märchenstunde Oder: Die Krone des alternden Zaren

Poidl: „Oiso a Fleck is wia so...na so siebzg Euro...oba hoit domois mehr, geh Geschroppn, des waschtets eh net, is jo wascht, jedenfois hot a sei eigene Krone ghobt, von an Kuria, oba es hot wos geföhnt...Na, Pupperl? Riüchtig, a gescheita Mitregent! Oiso do woa a Habara, der hot ghassen wia a Zumpfhutti, a Olla hoit...na, des waschtets a nu net...des woa a richtig Scheiss-Di-Nix und hot dem Tsar an echten Vogel fuagschtöh, der wos Woschmittl vakauft hot.“ (Ein Kind murmelt leise ein Wort vor sich hin.)

Poidl: „Na, Tschopperl, ka WC-Entn, oba gfluscht hots genauso: Da Zumpfhutti hett die Kronan gern ghobt, und der Tsar und sei Jogdvogl ham schnö gemerkt, wos se do oschpüt, sogoa Göd hot des Zumpfhutti von sein Hoiz- und Bastelklub, oiso eigentlich ana Geweakschoft, ozwackt, damit a se söba aufsetzn kann, de Krone. De san eam im Bastelklub draufkumman und woitn's sogoa söba ham, oba de Weisen von dem Land hams dem Tsar und dem Vogel

genau de ane Höftn hot da Tsar dem Wazmann vakauft und hot se docht, i setz auf, da Wazmann schaut zua. Wisst's, Kinderl, mit komische Fabelwesn hot da Tsar imma scho guat umgeh kennan, mit komische Woif, Soizstangerl, de bes schreiben, und mit gaaaanz fü Spuat. Spuat is wichtig. Und boid amoi hot se de ganze Hot-Wolä von dem Land bei eam einhauen miassen. De Krone woa nämlich a Zaubakrone, de füh, wos in Tsar net taugt hot, vahindert hot: De Stromburg im Hain, an Buchstobnturm, oda a so bese schiache Kuitua, von dera an schlecht wird. De mächtigstn Kaiser im Land hot a vernadert, wauns eam net passt hot. Oda ea hots nu gressa gmocht.“ (Die Kinder rücken vor Spannung eng zusammen.)

Poidl: „Oba da Tsar is oit wuan, und sei libabster Bua, der wos am Wochenend imma so schene bunte Büda mit Gedichtal und so gmocht hot, hätt soin de Krone übanehma. Auf amoi is finsta wurn und da Wazmann is üban Berg kumman...“

wüh...und des is womöglich des End von da Gschicht.“ (Poidl nimmt einen Keks, isst und setzt zum Finale an.)

Poidl: „Wisst's, Kinda, de Moral von dera Gschicht' wenn zwa de Höftn von ana Krone ham is: Da ane kimmat se um seine Geschroppn, da ondere net, oba wann'st scho kane Kinda wüsst, bleibts liaba hinterm Berg und zoist de Geschroppen hoit an Turnlehra ...oda an Drochn. Gschrittn wird nämlich imma.“ (Die Kinder klatschen...und gehen fernsehen.)

Nun, werte Leser, aus gegebenem Anlaß wollen wir wieder einmal wiederholen: Ähnlichkeiten mit lebenden oder tatsächlich gelebt habenden Personen sind rein zufällig. Mit dem Tsar ist keinesfalls Hans Dichand gemeint, Zumpfhutti ist auch nicht – wie es scheinen könnte Franz Olah, der waschmittelverkaufende Vogel auch ganz und gar nicht Kurt Falk, der Sportler nicht Neo-Chefredakteur Kuhn und der Drache auch nicht Bibi Dragon...

Schon dort gewesen? Die X-media Themen im Internet – reden Sie mit!

www.x-media.at